

Erwachsene haben abgewirtschaftet

In Alsheim ist am Wochenende die "Sarastro-Show" zu sehen - eine zeitkritische Bearbeitung der "Zauberflöte"

ALSHEIM. Die Proben sind in vollem Gange: Am 27. und 28. August wird die Kulturinitiative Opera-to-go Alsheim die von Bariton Joscha Zmarzlik arrangierte "Sarastro-Show" ab 19.30 Uhr vor der Heidenturmkirche zur Aufführung bringen. Es handelt sich um eine Bearbeitung von Wolfgang Amadeus Mozarts "Die Zauberflöte".

Inszenierung mit Profis und großen und kleinen Laien

Zmarzlik, der selbst die Rolle des Papageno übernehmen wird, hat eine Inszenierung "mit Profis und kleinen wie großen Laien" entwickelt, mit den kleinen probt er derzeit in der Alsheimer Grundschule, und die Kinder gehen aufgekratzt wie konzentriert zu Werke. Einige von ihnen spielen Musikinstrumente, etwa Flöte, Bratsche und Klavier. In Aufführungen im Kindergartenalter haben die meisten bereits mitgewirkt, aber ein Projekt wie die umgearbeitete "Zauberflöte" ist zweifellos etwas sehr Besonderes.

Zmarzlik bezeichnet seine Bearbeitung als "zeitkritisch", die Inszenierung greift aktuelle Probleme auf: Der vom Menschen verursachte Klimawandel wird immer stärker spürbar, dies zeigen um sich greifende Naturkatastrophen. Bilder von verheerenden Waldbränden in Südeuropa, Kleinasien, den Vereinigten Staaten und Russland prägen die Nachrichten ebenso wie die entsetzlichen Fluten im Ahrtal und der Kölner Bucht. Diese Thematik hat Zmarzlik in seiner Arbeit mit den Kindern aufgegriffen: Im Rahmen eines Workshops haben die Kinder Transparente gemalt, welche im Rahmen der "Sarastro-Show" in den Fokus rücken werden. In der Grundschule liegen sie im Proberaum aus: "Helft der Umwelt" - "Hört auf mit den Autos zu fahren" - "Wenn ihr so weiter macht, seid ihr schuld, ihr sterbt dann auch, wie die Tiere" - "Die Umwelt wird immer mehr verdreckt, und im Meer, da schwimmt dann viel Müll" - solch prägnante Sätze haben die Kinder formuliert.

"Zauberflöte for future" nennt Zmarzlik sein Projekt bisweilen: Denn in seiner Inszenierung haben die Erwachsenen abgewirtschaftet, und die Kinder bringen die Hoffnung in eine von Zerstörung bedrohte Welt. Die Knaben aus der "Zauberflöte" sind in der "Sarastro Show" freilich die Kinder, weil der Chor aus Mädchen und Jungen besteht.

Mit ihnen arbeitet Zmarzlik an der Musik, der Flügel in der Grundschule ist aufgeklappt, zunächst stimmt Zmarzlik in den Chor mit ein: "Zum Ziele führt dich diese Bahn/Doch musst Du, Jüngling, männlich siegen/Drum höre unsre Lehre an: Sey standhaft, duldsam und verschwiegen" singen die Kinder mit Zmarzlik, der Vortrag wird von einer Choreographie untermalt, welche die Kinder stark verinnerlicht haben: Sehr angeregt tauschen sie sich miteinander über Details aus, den Text haben sie ohnehin präsent. Zmarzlik lobt ihr Gedächtnis. Nun geht der Regisseur zum Flügel und begleitet den Gesang der Kinder, die erneut einstimmen; etwas temperamentvoll geht es zu - "keiner darf aus der Reihe tanzen", sagt Zmarzlik, die Kinder feilen weiter an Gesang und Bewegungen.

Zmarzlik zeigt sich von der gesamten Besetzung der "Sarastro Show" sehr angetan. Er arbeitet mit fortgeschrittenen Studenten der Opernklasse der Musikhochschule Karlsruhe zusammen, mit ihnen hat er bereits am Mittag geprobt. Das "Magic Flute Chamber Orchestra" wird von Lahnor Adjei dirigiert werden, er ist der Direktor des Badischen Konservatoriums Karlsruhe.

Zmarzlik, der als Bariton sehr vielseitige Projekte verfolgt, profitiert bei der Umsetzung seiner Mozart-Adaption auch von seiner Erfahrung als Musiklehrer. Es gelingt ihm rasch, einen Draht zu den Kindern aufzubauen. Er schlägt einen Bogen von der Handlung der "Zauberflöte" in die Gegenwart: "Warum ist Pamina traurig? Weil sie Liebeskummer hat. Die Kinder sind wegen des Zustands der Erde traurig", führt er in der Grundschule aus. Der freimaurerische Aspekt der "Zauberflöte" trete in seiner Inszenierung zurück, betont Zmarzlik: "Am Ende liegen alle Erwachsenen am Boden - dann kommen die Kinder und bringen ihnen Noten als Symbol der Hoffnung." Vereint werden sämtliche Protagonisten gemeinsam den Schlusschor anstimmen: "Es siegte die Stärke und krönt zum Lohn. Die Schönheit und Weisheit mit ewiger Kron'."

"Die Zauberflöte" wurde ein wenig gekürzt. Um dies zu vermitteln, hat Zmarzlik rheinhessisches Lokalkolorit eingefangen: In einem "Studio Rheinhessen" werden Männer im Stile des legendären Duos Günter Netzer/Gerhard Delling die Handlung kommentieren - auf Rhoihessisch, versteht sich.

TICKETS Eintrittskarten (15 Euro/12 Euro) gibt es an den Vorverkaufsstellen Elektro Schöfer, Apotheke oder Poststelle in Alsheim sowie per Vorbestellung für die Abendkasse via Mail info@opera-to-go.de. Weiter e Informationen unter www.opera-to-go.de

Manuel Wenda

Quelle:	Allgemeine Zeitung Mainz - Ausgabe Alzey vom 25.08.2021 Seite 13
Ressort:	Region
Ausgabe:	Allgemeine Zeitung Alzey
Dokumentnummer:	288105410001629842400

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.genios.de/document/MAZ__3bb876b0a470e73bedc275aec2313403f4403303

Alle Rechte vorbehalten: (c) VRM Corporate Solutions GmbH



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH